

Adaptionsversuch mit Riesling N90

Versuchsbeginn/ende: 1989/1996

Anlagemethoden/Standweite: Block/1,75x1,00 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 10/4

Stockzahl pro Parzelle: 20

Sorte(n)/Unterlage(n): Riesling N90/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und -richtung der Anlage: uT/15 %/S

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Standardunterlagen und SO₄-Klonen auf einem Kalkstandort bei Riesling N90

Ergebnis:

Bei einem durchschnittlichen Ertrag von 195 kg/ar und einem Mostgewicht von 80 °Oe kann die Ertragsleistung aller verwendeten Unterlagen auf diesem kalkhaltigen, schweren Boden als gut bewertet werden. Wichtig ist, daß alle verwendeten Standardunterlagen der 26G gleichwertige oder bessere Ergebnisse gebracht haben. Dies zeigt, daß auch am Standort "Zellertal" die 26G durch SO₄, 125AA oder 8B ersetzt werden kann

Tab. 61: Durchschnittswerte der Jahre 1992-1994

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
125AA	192	81	10,2
SO ₄ N201	211	81	10,6
SO ₄ N202	208	81	10,3
SO ₄ N203	224	79	10,7
SO ₄ N204	199	81	10,3

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
SO ₄ N1/12	213	80	10,6
Binova	186	80	10,5
8B	195	82	10,6
26G	185	81	10,3
DI32	195	82	10,3

(Dr. Schropp, SLFA Neustadt, NW89KS029)